

SCHACHaktiv

Das österreichische Schachmagazin



Foto: Peter Kranzl

Schachfest in der PlusCity Pasching – FIDE-Präsident Arkady Dvorkovich (r.) und Michael Stöttinger (l.) gratulieren den Gewinnern des Rapidschach-Opens: Alexandra Kosteniuk (beste Dame), Szymon Gumularz, Baadur Jobava und Turniersieger Alexey Sarana



Staraufgebot beim Schachfestival in der PlusCity Pasching



Anna Muzychuk gewinnt Frauen Grand Prix in Großlobming



Dragnev und Horvath Meister im Schnell- und Blitzschach

Neue Staatsmeisterschaften

Änderungen gibt es im Modus der Staatsmeisterschaften im Standard-schach. Der Titelgewinner der Allgemeinen Klasse wird nunmehr durch ein geschlossenes Rundenturnier mit zehn qualifizierten Spielern ermittelt. Parallel gibt es ein "Challenger Open", bei dem sich die drei Erstplatzierten für die nächste Staatsmeisterschaft qualifizieren können. Weitere Plätze werden nach diversen Kriterien vergeben (Elo-Rangliste, Vorjahres-Staatsmeister, Rapidschach-Staatsmeister, bester U18-Spieler). Die Staatsmeisterschaft der Frauen ist in das Challenger Open integriert. Für das Rundenturnier der Staatsmeisterschaft in Linz (19.–27. Juli 2025) im Oberbank Donau Forum wurden folgende Spieler nominiert:

GM Kirill Alekseenko, GM Valentin Dragnev, GM Dominik Horvath, GM Felix Blohberger, FM David Scherthanner, IM Lukas Dotzer, FM Peter Balint, FM Jakob Postlmayer, IM Laurenz Borrmann und IM Konstantin Peyrer.

Dragnev und Horvath die besten "Schnellspieler"

Die Österreichischen Meisterschaften im Schnell- und Blitzschach fanden wie im Vorjahr in Innsbruck statt. Im Schnellschach siegte GM Valentin Dragnev vor GM Dominik Horvath, im Blitzschach lautete die Reihung umgekehrt. IM Georg Fröwis landete zwar diesmal nicht unter den ersten Drei, es gelang dem Ex-Staatsmeister aber wohl die effektivste Kombination im Schnellschachbewerb.

Borrmann Laurenz (2275) – Fröwis Georg (2463)
Schnellschachstaatsmeisterschaft
Innsbruck 2025, 3. Runde



IM Georg Fröwis entkornte nun den brillanten Traumzug **39. – Dxd4+!!**. Das vollständige Partiefinale finden Sie auf Seite 10.

Inhalt

| | |
|---|--|
| FIDE Grand Prix der Frauen in Großlobming 3 | Anatol Vitouch: Der Rösselsprung 30 |
| Neue Meister im Blitz- und Schnellschach 8 | Dragnevs Eröffnungslabor 32 |
| Stanec Sieger beim Stockerauer Open 15 | Österreich gewinnt CSIT-Meisterschaft 37 |
| Schachfestival in der PlusCity Pasching 16 | Aus aller Welt 40 |
| Bodensee Open in Bregenz. 22 | Neue Schachbücher. 44 |
| Salzkammergut Open Bad Ischl 24 | Literatur über Chess960 45 |
| Stichls Stolpersteine 25 | Erinnerungen an Vlastimil Hort 46 |
| Neunmal flott kombiniert! 26 | Blindschach-Gala mit Felix Blohberger 47 |
| Turnierkalender 27 | Open in Ratten 48 |
| | Aus den Bundesländern 50 |
| | Schachfest in der TU Wien 55 |

»Schach-Aktiv« Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Österreichischer Schachbund, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien

Haupt- und Schlussredaktion: Hubert Ebner

Mit Beiträgen von: Valentin Dragnev, Martin Stichlberger, Anatol Vitouch

Bundesländerredaktion: Thomas Wolf (B), Alfred Eichhorn (K), Robert Gattermayer (NÖ), Gerald Huemer (OÖ), Philipp Raeke (Stmk.), Günther Wachinger (Tirol)

Finanzielle Verwaltung:

Österreichischer Schachbund, »Schach-Aktiv«

Konto: Steiermärkische Sparkasse 0000-017160, BLZ 20815, BIC STSPAT2G,

IBAN AT35 2081 5000 0001 7160

Jahresbeitrag (für 8 Ausgaben): Euro 45,-

Bestellungen und redaktionelle Zuschriften an die Hauptredaktion:

Ebner Hubert, Schach-Aktiv, Rosengasse 14, A-8042 Graz

Tel.: 0650 / 7287180

E-Mail: schach-aktiv@gmx.at

Homepage: <http://www.chess.at>

Erscheinungsdatum: 15. Juli 2025

Druck: Knapp Friedrich, Dr.-Johann-Spöck-Straße 2, 9300 St. Veit

Zulassungsnummer: GZ 02Z031350 M

Blitz- und Schnellschach-Festival in Innsbruck

Staatsmeister 2025: Dragnev, Horvath, Polterauer und Fröwis

In Innsbruck wurden von 19. bis 21. Juni die neuen Staatsmeister im Blitz- und Schnellschach gekürt. Das riesige sportliche Umfeld der Schachmeisterschaften waren die Sport Austria Finals, die in der Woche von 18. bis 22. Juni 2025 die Stadt Innsbruck zum nationalen Sporthöhepunkt des Jahres mit etwa 6.500 Athletinnen und Athleten sowie 37 Sportarten mit 250 Titelentscheidungen machten.

Schnellschach an zwei Tagen Gold für Dragnev

Als erster der beiden Schachbewerbe stand an zwei Tagen die Staatsmeisterschaft im Rapidschach auf dem Programm. Am Ende des ersten Spieltages war hoher politischer Besuch zu vermehren. Mag. Agnes Sirkka Prammer, Sportsprecherin der Grünen und Nationalratsabgeordnete, hat einige Veranstaltungen der Sport Austria Finals besucht und dabei auch ihr Interesse für Schach bekundet. Prammer führte den ersten Zug der Partie zwischen Alekseenko und Blohberger aus und verfolgte dann aufmerksam die gesamte Partie.

Der Schnellschachbewerb sah 60 Spielerinnen und Spieler im Austria Trend Hotel am Start. Gespielt wurden an zwei Tagen (19. und 20. Juni) neun Runden mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten plus 10 Sekunden Inkrement pro Zug. Die Spitze des Teilnehmersfeld war mit fünf Großmeistern hochkarätig besetzt. Das musste auch Österreichs neue Nummer 1, der aus Russland stammende GM Kirill Alekseenko, bei seinem ersten Antreten bei einer Österreichischen Staatsmeisterschaft zur Kenntnis nehmen. Der klare Elo-Favorit führte die Schnellschach-Startrangliste mit 2632 Punkten deutlich vor Konstantin Peyrer (2464) an, musste im Turnierverlauf jedoch zwei Niederlagen einstecken (gegen Dragnev und Peyrer). Aufgrund der etwas schlechteren Zweitwertung verpasste Alekseenko sogar einen "Podestplatz" knapp und musste sich mit Rang vier zufriedengeben.

Mann des Tages war der Wiener GM Valentin Dragnev. Erst kürzlich ist er in einer Marathon-Blitz-Session bei



Die vier Staatsmeister 2025 im Blitz- und Schnellschach: Dominik Horvath, Annika Fröwis, Chiara Polterauer und Valentin Dragnev (v.l.)

einer internen Qualifikation des ÖSB für den FIDE-Worldcup gegen seine beiden Nationalteamkollegen Blohberger und Horvath gescheitert. Diesmal jedoch präsentierte sich Dragnev in Topform: Er gab lediglich drei Remisen ab und sicherte sich mit einem Big Point im direkten Duell mit Alekseenko in der achten Runde sowie einem Remis gegen FM Laurenz Borrmann in der Schlussrunde die Goldmedaille.

Kampf um die Medaillen

Die Silbermedaille ging mit einem halben Punkt Rückstand an GM Dominik Horvath, der – wie Dragnev – ungeschlagen bleibt. Die Bronzemedaille erspielte sich der Wiener IM Konstantin Peyrer mit sechseinhalb Punkten; er besiegte Alekseenko in der vierten Runde. Punktegleich folgten auf den nächsten Rängen Alekseenko, Borrmann und Baumegger. Die Großmeister Felix Blohberger und Andreas Diermair landeten auf den Plätzen sieben und acht. Überraschend schafften es die Außenseiter Julian Jetzl und Damiir Vrban punktegleich in die Top 10. Ex-Bundesjugendtrainer Georg Fröwis spielte bis zur sechsten Runde an der Spitze mit, doch ein misslungenes Schlussspiel mit nur einem halben Punkt aus den letzten drei Runden warf ihn auf Rang 11 zurück.

Den Staatsmeistertitel im Schnellschach der Damen erspielte sich WFM Chiara Polterauer mit fünfeinhalb Punkten. Damit gelang der Tirolerin der zweite "Heimsieg" in Folge. Silber und Bronze gehen an Lea Stadlinger und Annika Fröwis.

Blitzschach-Drama: Dragnev fängt Alekseenko ab

Nachdem am Freitag mit Chiara Polterauer und Valentin Dragnev die Staatsmeistertitel im Schnellschach vergeben wurden, standen am Samstag Annika Fröwis und Dominik Horvath im Blitzschach ganz oben auf dem Podest. Das Blitzturnier wurde am Samstag mit 11 Runden in rekordverdächtigen drei Stunden durchgeführt – inklusive Live-Übertragung.

Die Hauptakteurinnen und -akteure sorgten auf den 64 Feldern für packende Dramatik. Favorit Kirill Alekseenko startete mit zwei Siegen, musste jedoch in der dritten Runde gegen Lokalmatador Fabian Platzgummer eine Niederlage hinnehmen und gab direkt danach gegen Helmut Kummer einen halben Punkt ab. Dominik Horvath nutzte die Gunst der Stunde und führte nach sieben Runden mit 6 ½ Punkten das Feld an, gefolgt von Felix Blohberger mit sechs Punkten Alekseenko

Schnellschach-Staatsmeisterschaft Innsbruck 2025

| | | | |
|-----|------------------------|------|-----|
| 1. | GM Valentin Dragnev | 2421 | 7 ½ |
| 2. | GM Horvath Dominik | 2432 | 7 |
| 3. | IM Peyrer Konstantin | 2464 | 6 ½ |
| 4. | GM Alekseenko Kirill | 2632 | 6 ½ |
| 5. | IM Borrmann Laurenz | 2275 | 6 ½ |
| 6. | IM Baumegger Siegfried | 2333 | 6 ½ |
| 7. | GM Blohberger Felix | 2435 | 6 |
| 8. | GMDiermair Andreas | 2358 | 6 |
| 9. | Jetzl Julian | 2164 | 6 |
| 10. | Vrban Damir | 2091 | 6 |

60 SpielerInnen, 9 Runden

Blitzschach-Staatsmeisterschaft Innsbruck 2025

| | | | |
|-----|----------------------|------|-----|
| 1. | GM Horvath Dominik | 2424 | 8 ½ |
| 2. | GMDragnev Valentin | 2504 | 8 ½ |
| 3. | GM Alekseenko Kirill | 2664 | 8 |
| 4. | IM Peyrer Konstantin | 2533 | 8 |
| 5. | IM Fröwis Georg | 2475 | 8 |
| 6. | GM Blohberger Felix | 2448 | 7 ½ |
| 7. | IM Platzgummer F. | 2348 | 7 ½ |
| 8. | FM Lerch Johannes | 2213 | 7 ½ |
| 9. | IM Schwabeneder F. | 2365 | 7 |
| 10. | GMDiermair Andreas | 2354 | 7 |

63 SpielerInnen, 11 Runden

kämpfte sich in den Runden fünf bis neun mit 4 ½ Punkten zurück. In der zehnten Runde kam es zum Showdown zwischen ihm und Horvath. Alekseenko setzte sich durch und übernahm mit acht Punkten die Führung vor Horvath und Dragnev (jeweils 7 ½ Punkte). Doch in der Schlussrunde drehte sich das Blatt: Dragnev bezwang Alekseenko, während Horvath gegen Laurenz Borrmann gewann. Dank besserer Zweitwertung sicherte sich Horvath mit 8 ½ Punkten den Titel



12. KITTSEER SCHACHTURNIER Für Jugendliche & Erwachsene

Jugend- und Erwachsenenturnier werden separat gespielt
 Spielmodus: 4 Runden Schnellschach (15min+10sec/move)

Wann? Samstag, 27. September 2025
 Wo? Schloss Kitzsee, Haberlandt-Festsaal
 Spielbeginn: 14.00 Uhr
 Anwesenheitskontrolle 13:30 Uhr
 Anmeldeschluss ist der 24. September 2025

Kein Startgeld.
 Preisgelder und Pokale, Urkunden, Gratis-Getränke
 sowie kleine Geschenke für alle!

Infos & Anmeldung bei Dir, Josef Kovacs (2-facher
 Ex-Schach-Landesmeister) unter +43/670/506 32 10
 oder via E-Mail an: schachklub.kittsee@gmail.com oder
josef.kovacs1955@gmail.com





ÖSB-Präsident Michael Stöttinger führt in Runde 1 der Schnellschachstaatsmeisterschaft den ersten Zug in der Partie Budjav – Alekseenko aus.

vor Dragnev. Dabei hatte Horvath das Turnier salopp begonnen. In Runde 1 eröffnete er mit 1.b4, in Runde 2 mit Schwarz 1.b4 b5!? und in Runde 3 sogar mit 1.h4. Resultat dieser Eröffnungskuriosität waren jedenfalls drei Punkte für Horvath!

Alekseenko wurde mit einem halben Punkt Rückstand Dritter. In den Top 10 landeten außerdem: Konstantin Peyrer, Georg Fröwis, Felix Blohberger, Fabian Platzgummer, Johannes Lerch, Florian Schwabeneder und Andreas Diermair. Der 1. SK Ottakring brachte dabei vier Spieler unter die ersten sechs – eine beeindruckende Teamleistung.

Im Kampf um den Frauentitel entwickelte sich ein spannendes Fernduell zwischen Lokalmatadorin Chiara Polterauer und Blitzschach-Spezialistin Annika Fröwis. Polterauer lag nach neun Runden in Führung, verlor jedoch ihre beiden Schlussrunden gegen Benjamin Kienböck und Leonid Leonov. Fröwis sicherte sich mit einem entscheidenden Sieg gegen Julian Jetzl in der zehnten Runde den Titel. Silber ging an Polterauer, Bronze an Lea Stadlinger. Alle drei Spielerinnen konnten in Innsbruck jeweils zwei Medaillen gewinnen.

Ein besonderer Dank gilt dem Landesverband Tirol unter Präsidentin Ina Anker für die erneut vorbildliche Organisation. Stellvertretend sei das Blitzturnier genannt, das Hauptschiedsrichter Gerhard Bertagnolli mit seinem Team in nur drei Stunden mit 11 Runden und Live-Übertragung reibungslos über die Bühne.

Alekseenkos Debüt

GM Kirill Alekseenko (Elo 2655), geboren 1997 in Wyborg in Russland, ist seit 2023 Österreichs Elo-Nummer 1. Seine erste Partie bei einer österreichischen Staatsmeisterschaft verlief für den Großmeister völlig glatt:

Budjav Enkhjargal (1919) – Alekseenko Kirill (2632)
 Schnellschachstaatsmeisterschaft Innsbruck 2025, 1. Runde



28. – Lxf2!. Das neuralgische Feld g3 macht sich schmerzlich bemerkbar.

29. Tg1. 29. Txf2? Dg3 matt!

29. – Lxg1+ 30. Tg1 Df6 und Schwarz gewann die Partie mühelos. Es folgte noch:

31. Dc7 Tg1 32. Kxg1 Tg8+ 33. Kf2 Sc6 34. c4 e4 35. Se1 Dh4+ 36. Ke2 Lh5+ 37. Kf1 Tg1+ 38. Kxg1 Dxe1+ 0-1.

Mit 3 aus 3 war der Elofavorit GM Kirill Alekseenko programmgemäß gestartet, nach Niederlagen gegen Peyrer und Dragnev wurde es nur Rang 4.

Kombinationen der Meister im Schnellschach

IM Georg Fröwis landete diesmal nicht unter den ersten Drei, doch eine tolle Kombination ist vom Ex-Staatsmeister immer zu erwarten:

Borrmann Laurenz (2275) –
Fröwis Georg (2463)
Schnellschachstaatsmeisterschaft
Innsbruck 2025, 3. Runde



Das Spiel mit ungleichfarbigen Läufern kann fad sein – oder auch höchst zweischneidig! Mit dem soeben gespielten Zug 38. – Kg7–h6 hatte Schwarz eine teuflische Falle aufgestellt.

39. Lc8??. Dieser nur scheinbare Gewinnzug erlaubte IM Georg Fröwis eine der schönsten Kombinationen des Turniers! Ein solider Zug für Weiß war stattdessen **39. T1f2**.

39. – Dxh4+!!. Ein Schockmoment für den weißen Monarchen!

40. Kxh4. Auszuschließen ist für Weiß **40. gxh4 Th2** matt.

40. – Th2+ 41. Lh3 Ld8+!. Applaus für den schwarzen Läufer!

42. Tf6+ Txf6! 43. g4. Eröffnet dem weißen König nur sehr kurzzeitig das Fluchtfeld g3. Aber auch andere Züge helfen nicht gegen die mächtige Abzugsdrohung.



43. – Tf3+! und 0–1 wegen Matt im nächsten Zug.

Haselsberger Armin (1754) –
Pilz Dieter (2214)
Schnellschachstaatsmeisterschaft
Innsbruck 2025, 1. Runde



In der 1. Runde verliefen die Begegnungen weitgehend nach Papierform zugunsten der nach Elozahl gesetzten Spieler. Eine Ausnahme bildete der Sieg des Tiroler Jugendspielers Armin Haselsberger gegen den Routinier FM Dieter Pilz. Weiß hatte in einer sehr fein gespielten Partie etwas Druck aufgebaut. Schwarz stolperte nun.

48. – Sxd6?. Besser war **48. – Txd6**.

49. Se6+! fxe6 50. Taxf8. Weiß hat die Qualität gewonnen, zudem steht der schwarze König gefährdet.

50. – Tc2 51. Td8 Tc3+ 52. Ke2 Sxc4 53. Td7+ Kg8 54. Txe6 Kf8 55. Tc6 Te3+ 56. Kf2 1–0. Es ist ja bekannt – Jugendspieler spielen oft stärker, als es ihre Elozahl glauben läßt.

Alekseenko Kirill (2632) –
Neuschmied Siegfried (2159)
Schnellschachstaatsmeisterschaft
Innsbruck 2025, 2. Runde

1. e4 d6 2. d4 Sf6 3. Sc3 e5 4. Sf3 Sbd7 5. h3 c6 6. a4 Le7 7. g4 h6 8. Le3 Da5 9. Ld3 d5 10. Ld2 dxe4 11. Sxe4 Dc7 12. Sxf6+ Lxf6 13. De2 0–0.



14. De4!. Die unverblümt angetragene Mattspritze ist sehr lästig.

14. – Te8. 14. – g6 15. Lxh6 ist Schwarz auch nicht schön.

15. Dh7+ Kf8 16. 0–0!. Weiß strahlt maximale Figurenaktivität an.

16. – c5 17. dxe5 Sxe5 18. Lb5 Sd4. Erlaubt ein Matt in drei Zügen, das auch bei einem anderen Zug wäre Stellung nicht zu halten gewesen.

19. Dh8+ Ke7 20. Dxe8+ 1–0, es fiel im nächsten Zug **21. Lf4** matt.

Nolz Tom (2149) –
Peyrer Konstantin (2464)
Spanisch (C70)
Schnellschachstaatsmeisterschaft
Innsbruck 2025, 2. Runde

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4



Es macht einen Unterschied, Schwarz f7–f5 im 3. Zug (Schliem oder Jänisch-Gambit genannt), erst im 4. Zug spielt. Grund ist die unterschiedliche Stellung des weißen Läufers (auf b5 oder a4).

5. Sc3. Christof Sielecki empfahl seinem 1. e4-Repertoirebuch an dieser Stelle ganz klar **5. d4! exd4** (5. – fx Sxe5 und Weiß steht bereits besser). Zu beachten ist, dass im Abzug **3. – f5** – ohne den Einschub **3. – La4** – die Idee **4. d4** für Weiß ungünstig wäre: Schwarz kann auf e5 die Springer tauschen, dann mit c7–c6 den Springer b5 vertreiben und bequem [nebst Dxe5] spielen. In der Partie dem Läufer auf a4, würde Schwarz Tempogewinn c7–c6 fehlen.

5. – fxe4 6. Sxe4 b5 7. Lb3 d5 8. (8. Sxe5) 8. – e4 9. Sg1. Weiß spielt diese scharfe Eröffnung zu passiv. Spannend ist **9. Sd4! Sxd4 10. Dd9. – Sf6 10. d3 Lg4 11. f3 exf3 Sxf3 Lc5 13. c3 0–0 14. d4 Te8 Kf2 Ld6 16. Lg5**.



Mit dem flotten Jänisch-Gambit kam nun IM Konstantin Peyrer verblüffend schnell zum Erfolg:

16. – Lxg3+! 17. Kxg3 (17. hxg3 Se4+) 17. – Dd6+ 18. Kh4 Te4! und 0–1. Das Feld h4 ist für den weißen König alles andere als ein sicherer Ort!

Fröwis Annika (2016) –
Auer Marcel (1863)
Schnellschachstaatsm., 3. Runde



17. Dxa6!. Ein typischer Einschlag in diesem Abspiel der Winawer-Variante,

Hatzl Johannes (2085) –
Dragnev Valentin (2421)
Schnellschachstaatsm., 2. Runde



Schwarz holte sich elegant die Qualität ab: 33. – Sg3+! 34. Lxg3 Dh1+ 35. Kf2 Lxg3+ 36. Kxg3 Dxe1+ 37. Dxe1 Txe1 38. Sd3 Te3 0–1.



Blitzschach, 10. Runde: Alekseenko – Horvath 1–0, dennoch Titel für Horvath

vor dem Schwarz unbedingt auf der Hut sein sollte.

17. – Sa7. 17. – bxa6 18. Lxa6+ Db7 19. Lxb7+ kostet im Endeffekt einige wertvolle Bauern. Relativ zäher war der Rückzug 17. – Sb8.

18. Dxa7 Dxc3+ 19. Ld2 Dg3+. Auf 19. – Dc7 folgt unangenehm 20. La5.

20. Kd1 Lc6 21. La6. Stark war auch die alternative Abwicklung 21. Da8+ Kd7 22. Txb7+.

21. – Kd7 22. Lxb7 Lxb7 23. Txb7+ Ke8 24. Lb4 1–0. Schlussendlich wurde Annika Fröwis beste Dame im Feld und gewann den Staatsmeistertitel der Frauen.

Sehr energetisches Schach zeigte GM Dominik Horvath. Es folgen zwei mustergültige und schöne Königsangriffe des Eisenstädtlers.

Horvath Dominik (2432) –
Hengl Philip (2218)
Schnellschachstaatsmeisterschaft
Innsbruck 2025, 4. Runde



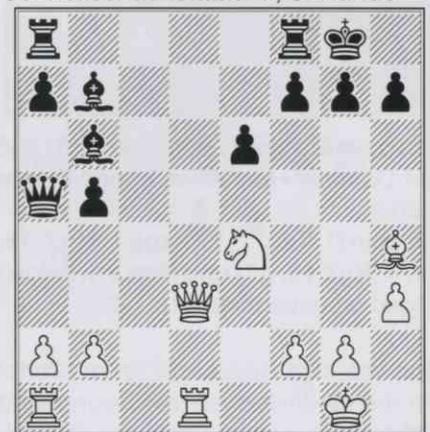
Einen lehrreichen Angriff mit Linienöffnung demonstrierte Dominik Horvath gegen den jungen Tiroler Philip Hengl.

Nolz Tom (2149) –
Kuzmanovic Zeljko (1868)
Schnellschachstaatsm., 4. Runde



Die schwarze Dame hat sich zu weit vorgewagt, wie bald offenbar wurde. 25. Td2 Dxc4 26. Dxc4 Lxc4 27. Sf6 matt!

Spierings Benjamin (1789) –
Ranner Stefan (1915)
Schnellschachstaatsm., 8. Runde



Es folgte eine "schöne Bescherung": 22. Sf6+! gxf6. Oder 22. – Kh8 23. Dxd7 matt. 23. Dg3+ 1–0 wegen 24. Lxf6 matt.

20. d5!. Die Öffnung der d-Linie wird für Schwarz gefährlich.

20. – exd5 21. cxd5 Ld6. 21. – Sxd5? verbietet sich wegen 22. Thd3 Sb4 23. Dc4! mit der weißen Doppeldrohung Txd8 bzw. Dxf7+.

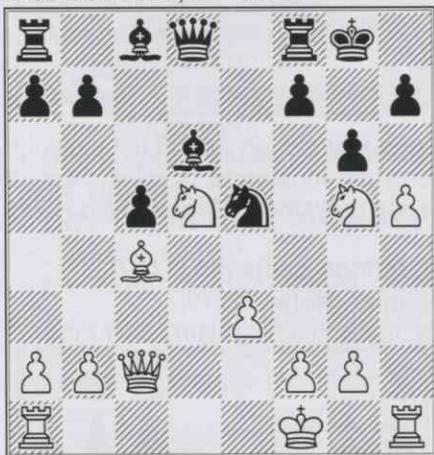
22. Sc4 Dd7 23. Dc3 Le7 24. Tf3 Sh5 25. Txf7!.



25. – Lf6. 25. – Kxf7 gestattet Weiß den Damengewinn 26. Se5+ Kg8 27. Sxd7.

26. Txd7 Lxc3 27. g4 Sf6 28. Tg7+ Kh8 29. Sd6! 1–0. Weiß gewinnt eine Qualität und der starke d-Bauer ist ja auch noch da.

Horvath Dominik (2432) – **Borrmann Laurenz** (2275)
Schnellschachstaatsmeisterschaft Innsbruck 2025, 6. Runde



Einen mächtigen Königsangriff ließ GM Dominik Horvath in Runde 6 vom Stapel:

16. Sxh7! Kxh7 17. hxg6+ Kg7 18. Th7+ Kg8 19. g7! und Matt in wenigen Zügen ist unvermeidlich: 1–0

Eine wichtige Spitzenpartie im Kampf um die Medaillen war die Begegnung Alekseenko gegen Dragnev. Optisch hat Weiß trotz Minusbauer eine klare "Feldüberlegenheit" erreicht, doch die schwarze Stellung ist nicht zu knacken.



Staatsmeisterin im Schnellschach der Frauen: Chiara Polterauer

Alekseenko Kirill (2432) – **Dragnev Valentin** (2275)
Schnellschachstaatsmeisterschaft Innsbruck 2025, 8. Runde



Hier wich Weiß einer sich anbahnenden Zugwiederholung (45. Lb4) aus, was aber rückblickend die bessere Idee gewesen wäre.

45. Dc7??. Weiß verschmäht die Z wiederholung, unterschätzt aber schwarze Konterchance.

45. – Da3!. Urplötzlich wittert schwarze Dame Morgenluft möchte – im Verbund mit dem au verankerten Läufer – in Mattabsicht den neuralgischen Punkt g2 zielen! Weiß ist bereits verloren!

46. Lxd5. Eine verzweifelte Gegenon. Nach 46. Dxb8 Da2 ist das Matreits unabwendbar.

46. – Txb5 47. Lxe6. Hoffte auf D doch der schwarze Turm kann Punkt f7 überdecken. Vergeblich auch 47. Lxe4 Txa5.

47. – Tb7! 0–1.

Blohberger Felix (2435) – **Pilz Dieter** (2214)
Schnellschachstaatsmeisterschaft Innsbruck 2025, 9. Runde



45. g5! 1–0, das Bauernendspiel i Weiß einfach gewonnen: 45. – fxg5 fxg5 Ke8 47. Ke5 Ke7 48. c6+–.



IM Georg Fröwis lieferte tolle Partien.

Es folgen einige Schnappschüsse und Impressionen aus der Staatsmeisterschaft im Blitzschach.

Mattgeschichten

Zhbanova Angelina (1783) –
Pilz Dieter (2088)
Blitzschachstaatsmeisterschaft 2025
Innsbruck, 1. Runde



Ein nettes Matt servierte der Tiroler FM Dieter Pilz zum Auftakt in der 1. Runde: **38. Lxc5**. Vergeblich wäre auch **38. f3 Sg5+**.
38. – Sxf2 matt.

Dragnev Valentin (2504) –
Jetzl Julian (2150)
Sizilianisch (B50)
Blitzschachstaatsmeisterschaft 2025
Innsbruck, 2. Runde

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. Lc4. Eine nicht ungiftige Fortsetzung, die den Zug d2–d4 auf später verschiebt.
3. – e6 4. 0–0 Le7 5. c3. Ein Art "verzögerter c3-Sizilianer" steht nun auf dem Brett.
5. – Sf6 6. Te1 0–0 7. Lb3 a6 8. d4 b5 9. Sbd2 Lb7 10. dxc5 dxc5 11. e5 Sd5 12. Se4 Sc6 13. Lc2 h6 14. Sg3 Sb6 15. De2 Lg5.



Für einen weißen Königsangriff ist nun alles bestens vorbereitet.

16. Sxg5 hxg5 17. Dh5 g6 18. Dh6 Sd7 19. Sh5! 1–0, das Matt naht.

Endspiel-Erschöpfung

Fröwis Georg (2475) –
Wohlfahrt Herbert (2302)
Blitzschachstaatsmeisterschaft 2025
Innsbruck, 3. Runde



71. – Kf6??. Schwarz vergisst auf die Opposition der Könige, aber es ist eben eine Blitzpartie mit am Ende haarsträubend wenig Bedenkzeit. **71. – Kd7!** **72. Ke5 Ke7 73. f3**. Dieses Extratempo als Joker reicht hier nicht zum Gewinn. **73. – Kf7 74. Kd6 Kf6!** =.
72. Kd6 Kf7 73. Kd7. Nun ist Schwarz aber wirklich in Zugzwang.
73. – Kf8 (73. – Kf6 74. Ke8!) **74. Ke6 Kg7 75. Ke7 Kg8 76. Kf6 Kh7 77. Kf7 Kh6 78. Kg8** 1–0.

Dragnev Valentin (2504) –
Diermair Andreas (2354)
Blitzschachstaatsmeisterschaft 2025
Innsbruck, 4. Runde



26. Td2. Das gibt dem Gegner eine Gelegenheit zur Rettung. Lieber sollte **26. Dd2!** geschehen. Schwarz hat zwar eine Figur eingebüßt, eine gezielte Attacke gegen den Punkt f2 sicherte jedoch die Punkteteilung.

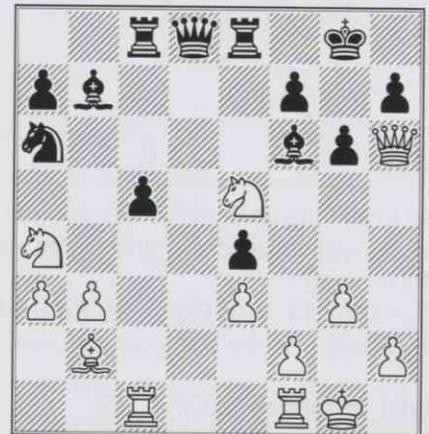
26. – Df1!. Die Drohung Tc1 läßt Weiß keine Zeit, den Punkt f2 zu schützen.
27. Tc3 Txf2+ 28. Txf2 Dxf2+ 29. Kh1 Df1+ 30. Kh2 Df2+ 31. Kh1 Df1+ und remis durch Dauerschach.

Eröffnungs-Jux

Peyrer Konstantin (2533) –
Borrmann Laurenz (2353)
Blitzschachstaatsmeisterschaft 2025
Innsbruck, 3. Runde

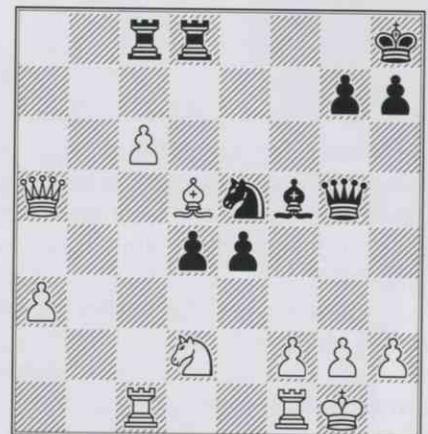
Mit **1. a3 h6** begann die Partie mit zwei "Eselsohren" recht kurios, fand aber nach **2. Sf3 Sf6 3. c4 e6 4. Sc3 d5** eine seriöse Fortsetzung. Peyrer gewann später eine Figur und die Partie (1–0 im 37. Zug).

Wohlfahrt Herbert (2302) –
Fröwis Annika (2000)
Blitzschachstaatsmeisterschaft 2025
Innsbruck, 4. Runde



20. Sxf7!. Der Einschlag erobert zunächst einen Bauern und schwächt die schwarze Königsstellung.
20. – De7. 20. – Kxf7 21. Dxh7+ Kf8 22. Dxb7+ =.
21. Lxf6 Dxf6 22. Sg5 und Weiß gewann letztendlich.

Neuschmied Siegfried (2185) –
Borrmann Laurenz (2353)
Blitzschachstaatsmeisterschaft 2025
Innsbruck, 5. Runde



28. Sxe4??. Der e-Bauer ist vergiftet. Bissiger war **28. c7 Td6 29. f4!**.
28. – Lxe4 und 0–1, denn es zeigt sich, dass **29. Lxe4 Sf3+ 30. Lxf3 Dxa5** Weiß die Dame kosten würde.

Breneis Lukas (2186) –
Budjav Enkhjargal (2027)
Pirc-Verteidigung (B07)
 Blitzschachstaatsmeisterschaft 2025
 Innsbruck, 6. Runde
 1. e4 d6 2. d4 Sf6 3. Sc3 g6 4. f3 Lg7
 5. Le3 0–0 6. Dd2 e5 7. d5 a6 8. a4
 Se8 9. g4 Dh4+ 10. Lf2 Df6 11. h4 h6
 12. g5.



Die Eröffnung ist Schwarz misslungen. Nach dem folgenden Fehler geht es rasch bergab.

12. – Df4? 13. Le3! Dg3+ 14. Kd1! h5
 15. Sce2! 1–0, die Dame ist verloren.

Hatzl Johannes (2036) –
Gerold Alexander (1839)
 Blitzschachstaatsmeisterschaft 2025
 Innsbruck, 6. Runde



Das Blitzschach bietet bekanntlich in der hektischen Phase mit nur wenigen Sekunden Zeitguthaben sehenswerte Tragikomödien. Hier ein scharfes Schlusspiel.

41. – Tf5+?. Das Turmschach gibt Weiß noch eine Chance zur Rettung. 41. – b5 mit Eroberung des weißen Turmes war der korrekte Gewinnzug. 42. Ke4??. Richtig war jetzt 42. Ke6! Txf5 (42. – Dxc4+? 43. Kxf5 wäre für Weiß unerwartet günstig!) 43. Df7+! mit einem würzigen Dauerschach nach 43. – Kh8 44. Df8+ Tg8 45. Df6+. 42. – Db1+! 43. Tc2 Dxc2 matt.

Alekseenko Kirill (2664) –
Fröwis Georg (2475)
Französisch (C03)
 Blitzschachstaatsmeisterschaft 2025
 Innsbruck, 8. Runde
 1. e4 e6 2. d4 d5 3. Sd2 Le7 4. Ld3 c5
 5. dxc5 Sf6 6. De2 0–0 7. Sgf3 dxe4 8.
 Sxe4 Sxe4 9. Dxe4 f5 10. Dc4 Sd7 11.
 b4 a5 12. c3 Kh8 13. 0–0 e5 14. Le2
 e4 15. Sd4 Se5 16. Db3 f4.



17. Se6?. Ein taktisches Versehen, denn Schwarz kann den Springer ignorieren. 17. Td1 war hier der stellungsgerechte Zug.

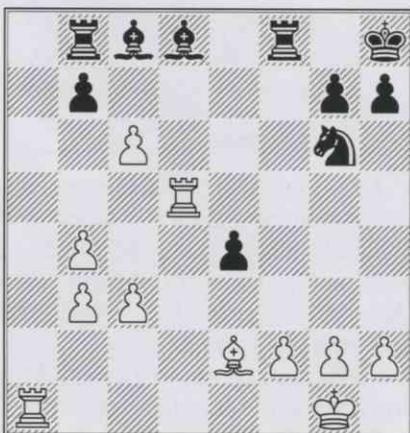
17. – a4!. Die weiße Dame ist selbst in Gefahr und darf den Springer nicht im Stich lassen!

18. Sxd8 axb3. Nun verliert Weiß eine Figur, der Springer auf d8 hat keinen Rückzug.

19. Lxf4. Weiß muss taktisch im Trüben fischen und nimmt noch den einen oder anderen Bauern mit.

19. – Txf4 20. axb3 Tb8!. Ein umsichtiger Zug, nach dem Weiß Gefahr läuft, eine zweite Figur zu verlieren. GM Alekseenko kämpft nun wie ein verwundeter Löwe. 20. – Txa1 21. Txa1 Tf8 war indes auch möglich (21. – Lxd8 22. Ta8 war wohl des Großmeisters Idee zu einem Gegenspiel).

21. Tfd1 Tf8 22. Td5! Sg6 23. c6 Lxd8.



24. Txd8! Txd8 25. c7 Le6 26. c4 Sf4
 27. Lf1 Tbc8 28. cxd8D+ Txd8 29. g3

Sd3 30. b5 Se5 31. Lg2 Sf3+ 32. g5 33. h3 h5 34. Ke2 Kg7 35. Ke3 36. Lf1 Kf6 37. Ta7 Td7 38. c5 Se6 39. b6 Sc6 40. Ta1 Ke5 41. Lb5 Kd6 42. b4 Te7 43. Td1+ Ke5 44. Lxc6 45. Td6 Td7?? 46. Txd7 1–0.

Eine klassische Angriffsführung zum IM Georg Fröwis in der 9. Runde.

Fröwis Georg (2475) –
Breneis Lukas (2186)
Reti-System (A09)
 Blitzschachstaatsmeisterschaft
 Innsbruck, 9. Runde
 1. Sf3 d5 2. c4 dxc4 3. e3 Sf6 4. e6 5. 0–0 Le7 6. d4. Mit Zugungabe ist ein angenommenes Damengambit entstanden.
 6. – 0–0 7. De2 c5 8. Td1 cxd4 9. Sc6 10. Sc3 Sb4 11. Se5 Sbd3. Der tatendurstige Turm wirft in die Schlacht.
 12. – Sxc3 13. bxc3 Ld7.



14. Tg3. Nach nur wenigen Zügen nimmt der fliegende Turm die schwarze Königsbastion scharf ins Visier.

14. – g6 15. Lh6 Te8 16. Te1 Lf8 Lg5 Lg7 18. Tf3 h6?. Dieser Mistake kostet sofort eine Figur. Starken D hielt Weiß allerdings auch nach Lc6 19. Tf4 aufrecht.

19. Lxf6 Lxf6 20. Sxd7 1–0.

**Oberbank
 Challenger Open 2025
 Frauenstaatsmeisterschaft
 OÖ-Landesmeisterschaft
 Linz, 19. – 27. Juli 2025**

**Spielort: Oberbank Donau Forum
 Modus: 9 Runden CH-System
 90min/40 + 30min + 30sec/Zug
 staatsmeisterschaft@grandmaster**



Unser Mitarbeiter
Philipp Raeke
Karmeliterplatz 2
8010 Graz
berichtet:

Roshka gewinnt starkes Blitzturnier in Gleisdorf

Nach den Austragungen in den Jahren 2022 und 2023 fand auch heuer die „Offene Steirische Landesmeisterschaft im Blitzschach“ in Gleisdorf statt. Im forumKloster in Gleisdorf fanden sich 62 SpielerInnen zum Kräftenessen im Blitzschach ein. Den Turniersieg und damit den Titel des Landesmeisters sicherte sich in souveräner Manier der Turnierfavorit IM Yevgeniy Roshka (Elo 2473), der beim Verein Ej. Gleisdorf angemeldet ist. Roshka erspielte phänomenale 12 Punkte aus den 13 Runden.

Hinter ihm belegte ein Trio aus Fürstentfeld mit FM David Schernthaner, IM Manfred Freitag und FM Nico Marakovits mit jeweils $9 \frac{1}{2}$ Zählern die Plätze 2 bis 4. Jeweils $8 \frac{1}{2}$ Punkte erzielten auf den Rängen 5 bis 8 Andraz Suta aus Slowenien, Stephan Wagner, FM Fred Wegerer und Manfred Eibinger.

In der Damenwertung setzte sich die Ukrainerin Varvara Pakina (Grazer Schachgesellschaft) mit $7 \frac{1}{2}$ Punkten durch, gefolgt von Reka Horvath (Feldbach-Kirchberg).



Blitzchampion IM Yevgeniy Roshka



Die Schachkinder in Irdning mit ihren Müttern und Trainer Sepp Schiestl

Jugend-Schachturnier in Irdning

Die Sektion Schach des ATV Irdning veranstaltet traditionell Schachkurse für Jugendliche. Höhepunkt der Saison war das Abschlussturnier im vereinseigenen Veranstaltungsraum im Sportzentrum Irdning.

In diesem Schachkurs vermittelt Sektionsobmann Sepp Schiestl die Regeln, die taktischen Grundkenntnisse und die strategischen Ziele des Schachspiels. Beim Abschlussturnier kam es zu hitzigen Gefechten, wobei konsequentes Augenmerk auf Einhaltung der Regeln, „emotionsreduzierte“ Ausführung des Spielablaufes und Fairness gelegt wurde. (Die Teilnehmer mussten erst lernen, bei Verlust dem Gegner die Hand zu reichen und zu gratulieren!) Nach fünf Turnierrunden stand Dominik Lemmerer aus Aigen als Sieger fest. Bei der Siegerehrung, bei der alle Teilnehmer mit Preisen bedacht wurden, konnte Sepp Schiestl auch die stolzen Mütter der eifrigen Schachspieler begrüßen. Auch im kommenden Herbst und Winter wird es wieder einen Jugend-Schachkurs beim ATV Irdning geben.

Schach im Freibad – Sommeraktion 2025 in Graz

In einigen Grazer Schwimmbädern gibt es in diesem Sommer eine Aktion „Schach im Freibad“, in der Kinder und Jugendliche das Schachspiel ganz locker und kostenlos kennenlernen und ausprobieren können. Ein Termin ist zum Beispiel der 17. August (nachmittags) im Augartenbad.



Unser Mitarbeiter
Günther Wachinger
Kaiserbach 26
6341 Ebbs
berichtet:

Jugend-Schnellschach- Rallye in Kufstein

Ein Highlight im Tiroler Terminkalender ist das jährlich stattfindende Jugend-Schnellschach-Turnier des Vereines Schach ohne Grenzen. Schon Tage zuvor ist der bange Blick auf die Wetterprognose ein Fingerzeig, da nur ein regenfreier Tag die Austragung im wunderschönen Schulgarten der Volksschule Kufstein/Sparchen ermöglicht. Aber der Wettergott meinte es gut mit dem Ausrichter, und so fanden sich 40 Jugendliche aus ganz Tirol zu dieser Freiluftveranstaltung ein. Das neunrundige Turnier, mit einer Bedenkzeit von 10 Min +5 Sek/Zug, verlief sehr spannend und nach jeder Runde wechselte die Tabellenführung. Neben den Pokalen für die Sieger gab es Kategoriepreise, und jeder Teilnehmer durfte eine Urkunde und einen Sachpreis mit nach Hause nehmen.

Endstand nach 9 Runden:

1. Matteo Gstrein (Telfs) $7 \frac{1}{2}$ Punkte, 2. Roman Haselsberger (Kufstein) 7, 3. Mark Gyurko (Jenbach) 7.

Mädchenwertung:

1. Maria Sharapova (Mils), 2. Linda Haselsberger (Kufstein), 3. Taerin Yoon (Schach o. Grenzen) alle $3 \frac{1}{2}$ Punkte.

Vereinswertung (4 Spieler):

1. SK Telfs $22 \frac{1}{2}$ Punkte, 2. Schach ohne Grenzen 22, 3. SK Jenbach 22.



Die erfolgreichen "Schach-Kids" bei der Tiroler Jugend-Rallye

Senioren-Favoritensiege

Die Tiroler Seniorenmeisterschaften wurden im Vereinsheim des SC Schwaz ausgetragen. Die Altersklassen S50 und S65 spielten dabei in einem gemeinsamen Turnier.



Fröhliche "Oldies"-Landesmeister: Herbert Wohlfahrt und Dieter Pilz (I.)

Nach fünf Runden gewann FM Herbert Wohlfahrt (Schach ohne Grenzen) mit einem 100-Prozent-Ergebnis die Kategorie S50. Platz zwei belegte Enkhjargal Budjav (SK Kufstein) mit 4 Punkten vor Zoran Kostic (Steinach) 3. Verdienter Sieger in der Kategorie S65 wurde FM Dieter Pilz (Absam), der nur gegen Herbert Wohlfahrt in einer langen umkämpften Partie den Kürzeren zog. Dahinter platzierten sich Helmut Angerer (Schwaz) und Jörg Fasel (Kufstein) mit je 3 Zählern.

Schachtraining mit GM Felix Blohberger

Ein besonderes Schmankerl konnte der Tiroler Landesverband seinen besten Jugend- und Juniorenspielern anbieten. In einem 4-stündigen Training in den Räumen der Tiroler Schachschule gab der sympathische GM Felix Blohberger Einblicke in seine schachliche Trickkiste und den Feinheiten bestimmter Eröffnungsstrukturen.

Siegreiche Pulvermühle beim 40. Teamturnier in Leutasch

Zu Pfingsten war in Leutasch in Tirol ein Schnellschachfest angesagt. Im Veranstaltungszentrum am Fuß der Hohen Munde hatte das Organisationsteam rund um Bernd Jehle die 40. Auflage des Internationalen Schnellschach-Turniers für Viererteams bestens vorbereitet. 41 Mannschaften, vorwiegend aus dem großen Nachbarn Deutschland, traten in vier Gruppen aufgeteilt zum Jubiläumsturnier an. Am Samstag, den 7. Juni, fanden die Vorgruppen-Spiele statt, der Sonntag war der Tag der Finalgruppen A bis D. Als Erstwertung galten die Brettunkte anstatt der Matchpunkte. Zwei Gruppen trugen ihre Spiele jeweils am Vormittag aus, zwei am Nachmittag, sodass an den Spieltagen noch Zeit für touristische Vorhaben oder pure Erholung gegeben war. Als Hauptschiedsrichter fungierte Gerhard Bertagnoli. Der Bedenkzeitmodus ist in Leutasch speziell: 8 Minuten plus 3 Sekunden/Zug pro Partie und Spieler. Vor dem Turnierstart gab es eine Gedenkminute für den am 2. Februar 2025 an seinem 62. Geburtstag verstorbenen GM Peter Enders, der in seinem Erfurter Team Stammgast beim Leutascher Turnier gewesen war. In der **Finalgruppe A** setzte sich unter zwölf Mannschaften das favorisierte Team "Pulvermühle" aus Deutschland durch. Die Großmeister Arik Braun, Michael Bezold (mit 9 ½ aus 11 Topscorer des Siegerteams) und Christian Gabriel sowie IM Maximilian Meinhardt erzielten in Summe 33 ½ Punkte aus den 11 Runden.

Mit 1 ½ Punkten Rückstand folgte das deutsch-österreichische Quartett "Die Daltons" mit Moritz Stöttner, IM Fabian Platzgummer, FM Andreas Ciolek und FM Herbert Wohlfahrt (9 ½ Punkte aus 11!). "Die Daltons" konnten den Turniersieger Pulvermühle in Runde 8 mit 2 ½ : 1 ½ bezwingen. Auf Rang 3 kam mit 29 Zählern der FC Bayern München in der Formation FM Philipp Mai, IM Christoph Renner, FM Thomas Lentrod und Thomas Rodewis. Erfurt landete mit 25 Punkten und einigem Respektabstand auf Rang 4. Im ostdeutschen Team spielten die Internationalen Meister Christian Troyke, Matthias Müller, Thomas Casper und Joachim Brüggemann.

Teamturnier Leutasch – Finale A

| | |
|---------------------------|------|
| 1. Pulvermühle | 33 ½ |
| 2. Die Daltons | 32 |
| 3. FC Bayern München | 29 |
| 4. Erfurt I | 25 ½ |
| 5. Schenkbach I | 25 |
| 6. TG Biberach | 21 ½ |
| 7. Oberrn/Moos | 21 |
| 8. Tirol | 19 |
| 9. Schenkbach II | 17 |
| 10. Frauental | 16 |
| 11. Langenau | 12 ½ |
| 12. Joly Lysa nad Labem I | 12 |

Im elfrunden **B-Finale** siegte klar der SC Böblingen mit 34 Punkten vor Augsburg (26) und Kaufbeuren (25 ½). Das **C-Finale** ging unter elf Teams an Langenau II mit 29 ½ Punkten vor Kornwestheim (27 ½) und dem SC Marienheide (25). Das **D-Turnier**, das sechs Mannschaften bestritten, gewann das tschechische Team Joly Lysa nad Labem III überlegen mit 29 Punkten.



Leutasch, 10. Runde: Oberrn/Moos gegen Siegerteam Pulvermühle (r.) 0 : 4 Sizilianisch auf Brett 1 bei IM Mark Heidenfeld gegen GM Arik Braun (r.v.)



Finale Partien der Tiroler Teammeisterschaft in der Kufstein Arena – Landesmeister wurde Schach ohne Grenzen

Herzschlagfinale in der Kufstein Arena

Am 10. Mai beendeten alle Tiroler Ligen ihre Meisterschaften. Gespielt wurde die zentrale Schlussrunde in der Kufstein Arena. Obfrau und Tiroler Landespräsidentin Ina Anker vom Ausrichter Schach ohne Grenzen, konnte vierzig Mannschaften mit über 200 Akteuren im geräumigen Spielsaal begrüßen.

Landesliga und Klassen

Vor der Schlussrunde belegten der **SK Kufstein** und **Schach ohne Grenzen** punktgleich die Plätze eins und zwei. Der SK hatte aber zwei Einzelsiege mehr auf dem Konto. Somit ging es in den Begegnungen Kufstein – Innsbruck-Pradl und Schach ohne Grenzen – Mayrhofen/Zillertal um die Höhe der Siege. Nach vier Stunden Spielzeit führte der SK Kufstein mit $3\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ und Schach ohne Grenzen mit $4\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$. Beide hatten noch eine Begegnung am Laufen. Eine Stunde später gewann Schach ohne Grenzen seine Partie zum Endstand von $5\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$. Somit hätte dem Stadtrivalen ein Remis zur Tiroler Landesmeisterschaft gereicht. Das Brett ging allerdings für den SK zum Endstand von $3\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ verloren. Somit waren beide Mannschaften punkt- und wertungsgleich. Da Schach ohne Grenzen den direkten Vergleich in der 4. Runde gewonnen hatte, ging die Meisterschaft wieder an den Titelverteidiger.

Eine überaus erfolgreiche Saison geht somit zu Ende, denn vor einigen Wochen gelang Schach ohne Grenzen auch der Gewinn der Meisterschaft in der 2. Bundesliga West und das Team spielt somit kommende Saison in der Österreichischen 1. Bundesliga.

1. Klasse: Bereits vor der Schlussrunde stand der **SK Absam** als Meister fest. Mit einem 4:2 Sieg gegen Langkampfen schlossen die Absamer souverän mit 5 Zähler Vorsprung die Meisterschaft ab.

2. Klasse: Der Liga-Neuling **Schach ohne Grenzen** gewann in der Abschlußrunde mit 4:1 gegen den SV Innsbruck und schaffte somit den Aufstieg in die 1. Klasse. Mitkonkurrent SK Reutte zog mit 2:3 gegen den SC Schwaz den Kürzeren und musste sich mit Platz 2 zufrieden geben.

Gebietsklasse (Playoff): Auch hier stand mit dem **SK Kufstein** bereits der Meister und Aufsteiger fest. Mit einem 4:0 Sieg gegen den SK Absam schloss man eine souveräne Saison ab.

Internationales Open in Innsbruck

23. – 30. August 2025

9 Runden nach Schweizer System

Spielort: Haus der Begegnung in Innsbruck

A-Open ab Elo 1800

B-Open für Elo 1500–1999

C-Open für Elo <1700

Die Tiroler Einzelmeisterschaft 2025 ist ins A-Turnier integriert.

Hauptschiedsrichter: IA Gerhard Bertagnolli

Bedenkzeit: 90 min/40 Züge +
30 min + 30 sec/Zug

Preise im A-Turnier: 1. Rang: 1100 Euro
2. Rang: 800 Euro
3. Rang: 600 Euro

Informationen und Anmeldung: schach_open_tirol@gmx.at
<https://tirol.chess.at/SCHACHOPEN>

Übernachtungen: incoming@innsbruck.info



Schach Tirol
Open 25